

hat ein so nettes Paar Samaschen, wie er wünschen kann. Es kann da Giner einen guten Handel machen — obendrein vollständig. Dann habe ich zwei oder drei alte Kommodenkästen, die ich wohlfeil auf Auktionen erstanden habe, und ich denke mir, einer davon wird in das alte Gestell passen, das ich im vorigen Jahre gekauft habe. Ich kriegte sie um ein Duddumbei.“

„Wie, Massa, das alte Gestell habe ich zu einem Hühnerkäfig genommen. Die kleinen Truthühner hüpfen lustig darin herum.“

„Dann scheuerst Du es aus; 's ist noch eben so gut. Laß die Kästen hinein. Nun, Alte, wollen wir uns zum Abendbrod setzen.“ Hiermit pflanzte er sich an den Tisch und begann kräftig in das gebratene Huhn einzuhauen, ohne daß er Jemanden eingeladen hätte, ihm zu helfen.

„Missis kann nicht am Tische sitzen,“ sagte Tiff. „Sie ist immer krank gewesen, seitdem das Kleine geboren wurde.“ Zugleich ging er mit einem ausgesuchten Stück Huhn, welches er wohlweislich auf einem Teller bei Seite gestellt hatte, dem Bette zu und präsentirte es ehrfurchtsvoll auf einem Brette als Präsentirteller, das er mit einem Zeitungsblatt bedeckt hatte. „Essen Sie, Missis; Sie können vom Zusehen nicht leben, das geht nicht. Essen Sie, während Tiff dem Kleinen das Nachtkleid anzieht.“

Ihrem alten Freunde zu gefallen that die Frau, als äße sie, gab es aber, wie Tiff dem Feuer den Rücken zkehrte, den Kindern, welche ihr hungrig zugesehen hatten, wie es Kinder immer machen, wenn etwas auf den Teller einer kranken Mutter gelegt wird.

„Es thut mir wohl, wenn ich sie essen sehe,“ sagte sie zur Entschuldigung, als Tiff sie einmal beim Herumdrehen dabei ertappte.

„Vielleicht ja, Missis, aber Sie müssen jetzt für zwei essen. Was die essen, kommt dem kleinen Manne da nicht zu Gute. Bedenken Sie das.“

Gripps verwendete augenscheinlich sehr wenig Aufmerksamkeit auf etwas anderes, als das wichtige Geschäft vor ihm, das er mit einem solchen Eifer betrieb, daß sehr bald Kaffee, Huhn und Maiskuchen gänzlich verschwunden war. Selbst die Knochen wurden ausgesaugt und die Brühe vom Teller abgewischt.

„Das nenn ich Ginem wohl zu Muthe sein,“ sagte er, indem er sich auf dem Stuhl zurücklegte. „Tiff zieh mir die Stiefeln aus und gieb mir die Korbflasche dort her. Sue, Du hast doch wohl gespeist,“ sagte er, wie er zufällig mit dem Rücken nach ihr dastand und seinen Trank aus Whiskey und Wasser mischte. Als er diesen ausgetrunken, rief er Teddy herbei und gab ihm den Zucker auf dem Boden des Glases. Teddy jedoch, durch einen bedeutungsvollen Blick durch Tiff's Brille gewarnt, antwortete sehr höflich: „Ich danke, Papa, ich esse ihn nicht gern.“

„Komm und nimm ihn herzlich. 's ist gut für Dich,“ sagte John Gripps. Der Mutter Augen folgten dem Kinde aufmerksam und sie sagte schwach:

„Thu es nicht, John — nein!“ Tiff machte jedoch dem Streite dadurch ein Ende, daß er seinem Herrn das Glas ohne weitere Umstände aus der Hand nahm.

„Massa, ich kann mich von den Kleinen da so spät am Abend nicht hinhalten lassen. 's ist Zeit, daß sie ins Bett kommen und aufgewaschen wird. Hier Teddy,“ indem er das Kind ergriff, die Knöpfe an seinem Ueberwurfe hinten aufknöpfte und ein Kollbett hervorzog. „Du kriechst hier hinein und kauerst Dich in Deinem Neste zusammen. Vergiß mir aber das Gebet nicht, Herzchen, sonst wachst Du vielleicht morgen nicht wieder auf.“

Gripps hatte sich jetzt eine Pfeife mit Tabak von der schlechtesten Sorte gestopft und durchduftete damit das kleine Zimmer.